

Haushaltsrede - SPD – 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stober,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger und
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,



ist der Haushalt 2021 ein Haushalt der Fragezeichen? Gibt es mehr Unsicherheiten als in vorausgegangenen Haushalten? Die Erstellung und Verabschiedung eines Haushaltes beruhen jedes Jahr auf Schätzungen und Berechnungen der Vorjahre, außergewöhnliche Ereignisse und Entwicklungen sind darin nicht abgebildet. Im Jahr 2020 beeinflusste und beeinflusst weiterhin CORONA das gesamte öffentliche und private Leben mit unterschiedlichsten Auswirkungen, die wir noch in den nächsten Jahren spüren werden. Erfreulich ist hierbei, dass das Rechnungsjahr 2020 trotz Corona, mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen werden konnte und liquide Mittel von rund 19 Millionen Euro vorhanden sind.

Im Haushalt 2021 sind zu erwartende Auswirkungen der Pandemie, soweit wie möglich, in die Haushaltsplanung eingeflossen und es ist mit einem negativen Jahresergebnis von ca. 1,6 Millionen Euro zu rechnen. Allerdings sind wir trotzdem handlungsfähig und es sind keine massiven Einschränkungen zu befürchten. Die Hebe- und Steuersätze werden nicht erhöht, ebenso die Kinderbetreuungskosten.

Die Kreisumlage wurde für 2021 gesenkt, allerdings ist eine höhere Beteiligung am ÖPNV zu erwarten, da hier gewaltige Einnahmeeinbußen zu verzeichnen sind. Auch im sozialen Bereich werden mehr Unterstützungsmaßnahmen notwendig sein, die bei den Kreisumlagen der nächsten Jahre zum Tragen kommen.

In den Eigenbetrieben Wasser und Abwasser stehen noch kostspielige Sanierungen bis 2024 an. Im Bereich Wasser die Fertigstellung des Wasserwerks Tiefgestade, die Sanierung der Wasserzentrale Leopoldshafen und die Fernleitung zum Wasserwerk Tiefgestade.

Im Bereich Abwasser ist die Erweiterung der Kläranlage zu planen und umzusetzen, das RÜB II Pfinz zu sanieren und die regelmäßigen Sanierungen im Zuge der Eigenkontrollverordnung durchzuführen.

Das bedeutet für die nächsten Jahre eine Erhöhung für die Wasser- und Abwassergebühren, da diese Kosten über die Gebühren refinanziert werden müssen. Für 2021 bleiben die Gebühren konstant, die Verwaltung wird für die Folgejahre noch eine genaue Kalkulation vornehmen, damit der Gemeinderat die Gebühren neu festlegen kann.

Die Kindertagesbetreuung im Bereich der ein- bis sechsjährigen kann den Rechtsanspruch auf Betreuung erfüllen. Allerdings werden hier längerfristig weitere Gruppenräume notwendig sein, da der Bedarf für unter dreijährige und der Bedarf an Ganztagesbetreuung für drei- bis sechsjährige kontinuierlich steigt. Außerdem werden mit Fertigstellung neuer Baugebiete auch Familien mit Kindern zuziehen. In diesem Bereich steht noch immer die von uns beantragte Überarbeitung der Gebührenstruktur an, die leider personal- und coronabedingt verschoben werden musste.

Das Recht auf Ganztagesbetreuung im Grundschulbereich wird einige Überlegungen erfordern. Dort zeigen sich jedoch auch viele Fragezeichen. Welche Vorgaben gibt es durch das Land? Wie sieht die finanzielle Unterstützung dazu aus? Welche Möglichkeiten haben wir an den einzelnen Schulen? Reichen die Räumlichkeiten? Wie organisieren wir das Mittagessen? Ändert sich etwas nach den Wahlen????

Diese Fragen werden wir im Laufe des Jahres versuchen zu beantworten und im Sinne der Kinder und Eltern gute und praktikable Lösungen suchen und umsetzen.

Die Digitalisierung erfuhr durch Corona einen Schub, diesen gilt es weiterzuführen. An der Gemeinschaftsschule war bereits schon einiges geleistet und konnte gut fortgeführt werden, an

den Grundschulen sollte jetzt mit den jeweiligen Lehrern besprochen werden, wo noch Handlungsbedarf besteht und wie das digitale Lernen verbessert werden kann.

Ebenso wird Digitalisierung ein wichtiges Thema in der Verwaltung sein. Was ist in welchem Bereich möglich und in welchem Zeitraum machbar? Es muss genau hingeschaut werden, um auch in Bezug auf die Rathuserweiterung verlässliche Daten bezüglich Anzahl der Räume und Ausstattung zu bekommen.

Die Rathuserweiterung wird ja nochmals genau geprüft, in welcher Form sie sinnvoll ist. Uns geht es um eine langfristige Lösung, die unnötige Kosten vermeidet, auch wenn es aktuell vielleicht teurer erscheint. Hier brauchen wir auch eine Darstellung, wie sich das langfristig auf den Haushalt auswirkt.

Durch Corona ebenfalls ins Stocken geraten, ist die Weiterentwicklung von N5. Die SPD-Fraktion hat in Bezug auf „bezahlbaren Wohnraum“ einige Fragen gestellt, die bei der weiteren Planung beantwortet werden sollen und je nachdem darin einfließen. Bürgerbeteiligungen in der gewohnten Form waren leider dieses Jahr nicht möglich und werden sobald wieder machbar in gewohnter Weise nachgeholt.

Der Lärmaktionsplan, der Maßnahmen (in Form von Geschwindigkeitsbegrenzungen) für Leopold- und Hauptstraße vorsieht, wird anhand der Stellungnahmen nochmals zu diskutieren und danach umzusetzen sein.

Nicht aus den Augen verlieren werden wir ebenfalls die Entwicklung der LEA und des Geländes am Hagsfelder Weg.

Weitere Investitionen sind dieses Jahr auch im Feuerwehrwesen vorgesehen. Es geht um die Sanierung der Feuerwehrrhäuser und Beschaffung neuer Fahrzeuge. An dieser Stelle möchten wir uns für die, im vergangenen Jahr (unter Coronabedingungen) geleistete Arbeit der Feuerwehrfrauen und –männer, bedanken und wünschen möglichst wenig, und wenn doch nötig, erfolgreiche Einsätze.

Ein Dankeschön auch an die weiteren Rettungsdienste, die ebenfalls durch Coronaschutzmaßnahmen erschwerte Bedingungen bei ihren Einsätzen hatten.

Ein großer Dank gilt auch allen ehrenamtlich Tätigen, die oft nicht wie gewohnt zum Einsatz kamen, aber trotzdem ihrem Verein, ihrer Organisation die Treue gehalten haben. Wir hoffen, dass sie, sobald es möglich ist, wieder vollen Einsatz zeigen und werden dieses Engagement auch durch finanzielle und sachliche Unterstützung durch die Gemeinde fördern.

Ein besonderer Dank gilt auch jenen, die sich in Coronazeiten neu engagiert haben, die Coronaauswirkungen für ältere und schwächere Menschen abzumildern und diese besonders zu unterstützen. Die Nachbarschaftshilfe sei hier beispielsweise genannt für alle, die sich ebenso um ihre Nachbarn gekümmert haben.

Wir denken an unseren Gemeinderatskollegen Ron Baar, der 2020 fünf Tage nach seinem 60. Geburtstag plötzlich und unerwartet starb. Sein sachkundiger Rat fehlt uns, vor allem bei Entscheidungen im Bauwesen. Wir wünschen seiner Familie viel Kraft mit diesem Verlust umzugehen.

Zum Schluss geht noch unser Dank an die Verwaltung und unsere Gemeinderatskolleginnen und -kollegen für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr mit seinen unvorhergesehenen Schwierigkeiten. Wir freuen uns alle auf eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit, möglichst bald wieder mit mehr Nähe und auch gemeinsamen Feiern!

Vieles geht digital aber „in echt“ ist manches einfacher und auch schöner!

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushaltsplan 2021 und den Wirtschaftsplänen für die Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung zu.

Eggenstein-Leopoldshafen, den 23.02.2021 Jutta Zimmermann